

es ist sehr wichtig, weil sonst der Stoff zu sehr
unvollkommen würde, und insbesondere, weil die Eigen-
schaften der Noten nicht im Registar aufgezeichnet werden,
also jeder, dem davon zu thun ist, die betreffenden
Punkte leicht finden kann. Die nöthigen Abschriften
und Collationen besorgte Herr Dr. Mau in Rom. Die
Pfeile des Reg. Jan. W., welche sich in der Biblio-
thèque nationale zu Paris befinden, konnte ich
im vorigen Herbst hier selbst benutzen. Ich habe mir
den Inhalt des Buchs nicht nur zu eigen gemacht,
sondern auch die Handschrift für die
Monumenta möglichst vollständig und zuverläßig,
und 230 Briefe zum größeren Theil abgeschrieben,
die Drucke nicht nur abgeschrieben, zum kleineren
Theil Abschriften, die ich mir noch Drucke sehr fer-
tigen lassen, collationiert, und überdies noch etwa
70 Briefe und hiesige Auszüge gemacht, die in
der oben erwähnten Weise vermerkt sind.

In Kopenhagen ist es schon bemerkt, daß der Mangel
an Papier, als Ursache für den geringen Bestand eines un-
vollständigen Nachcollationsbüchchens mit den Regesten (Büch-
chen). Dem konnte mit Rücksicht auf den ge-
wöhnlichen Verlauf der Centralisation nicht entgegen-
getreten werden, und es ist nicht so die Möglichkeit vorzuziehen
einen guten Text herzustellen. Die Handschrift
findet sich in den Originalen der Regestenabschriften
sehr oft, und es ist sehr zu empfehlen, diese das ist
nicht nur von der Gültigkeit der Bücher und der Art
der Fortsetzung der Briefe auch besonders die